

HanseGrand Büro Südwest  
Iris Schweizer  
Dieselstr. 10  
D 61476 Kronberg

Telefon: 06173 965 62 93  
Fax: 06173 965 62 95  
E-Mail: [suedwest@hansegrand.de](mailto:suedwest@hansegrand.de)  
Internet: [www.hansegrand.eu](http://www.hansegrand.eu)

## Einbau- und Pflegehinweise zu HanseGrand® Fugensand plus Stabilizer

HanseGrand®Fugensand plus Stabilizer ist ein Produkt zum Fugenverschluss (ca. 2,5 bis 3 cm tief) in der ungebundenen Bauweise. Fugenbreite mind. 3 mm, sonst gemäß ZTV-Pflaster-StB.

### Materialbeschreibung:

Es handelt sich um Hartgesteins-Brechsande Körnung 0/2-0/3 mm, mit einer exakt abgestimmten Körnungslinie, vermischt mit dem natürlichen Bindemittel Stabilizer, welche im Vergleich zur reinen Brechsand-

Nachverfugung zu einem widerstandsfähigeren Fugenverschluss führt, ohne jedoch starr zu werden. Stabilizer

ist ungiftig und kann überall eingesetzt werden. Als Fugensandprodukt gilt er als inerter Baustoff. Siehe hierzu das EU-Sicherheitsdatenblatt.

### Eigenschaften/Einsatzgebiete:

- Stabilisierter, nicht-starrer Fugenverschluss (bei Trockenheit fest\*, bei Nässe plastisch)
- Anpassungsfähig gegenüber Minimalbewegungen im Pflasterverbund
- Wasserdurchlässig gemäß DIN 18035-5
- Salzbeständig, reduzierter Krautwuchs
- Bedingt kehrfest („sanftes“ Kehren bzw. reduziertes Saugen) nach Aushärtung
- Vor allem für Fußgängerbereiche oder Flächen mit gelegentlicher Befahrung

### Einbau:

Der Einbau von HanseGrand®Fugensand plus Stabilizer erfolgt auf einfache Weise, nachdem die Vorverfugung (statische Fuge) gründlich eingerüttelt und eingeschlämmt wurde (bzw. bei

Fugensanierung: Alte Fuge

vorher ca. 3 cm tief entfernen). Wichtig: Die Standfestigkeit des Verbundes muss durch die untere, statische

Fuge mit geeignetem und gut verdichtetem Brechsand-/Splittmaterial erreicht werden. Wackelnde Steine können durch HanseGrand®Fugensand plus Stabilizer nicht verfestigt werden.

Einbautiefe: ca. 3 cm, maximal  $\frac{1}{4}$  der Steinhöhe. Der Fugensand wird mit Wasser zu einer breiigen Schlämme

vermischt, auf die angefeuchtete Pflasterfläche aufgebracht und mit Gummischiebern o.ä. gründlich in die Fugen eingeschlämmt. Bei Bedarf etwas Nachwässern, Entmischungen vermeiden. Nach leichtem Antrocknen kann das auf den Steinen verbliebene Material durch einen weichen Sprühstrahl etwas angefeuchtet und per Gummischieber abgezogen werden (Achtung: Fugen nicht auswässern), wobei Restmengen des Fugensandes auf der Steinoberfläche verbleiben dürfen (keine Schleierbildung).

Vor der Freigabe soll die Fuge einmal austrocknen.

### Pflegehinweise:

Da es sich bautechnisch um eine ungebundene Fuge handelt, sollten aggressive Pflegemaßnahmen grundsätzlich unterbleiben. Kehrmaschineneinsatz: Mit waagrecht gestellten Teller-Besen und ohne Saugen bzw. mit deutlich reduzierter Saugleistung.

\* = Bei Neupflasterungen kommt es häufig zu Nachsetzungen und Bewegungen/Wackeln, was Risse o. Setzungen des Fugenverschlusses bedingen kann, bzw. bei Trockenheit Aufbröselung des Sandes. Nach Abklingen der Setzungen/ Bewegungen ist ggf. nachzufugen (Fuge vorher sauber kehren und befeuchten). Die Endfestigkeit kann erst erreicht werden, wenn der Verbund zur Ruhe gekommen ist!